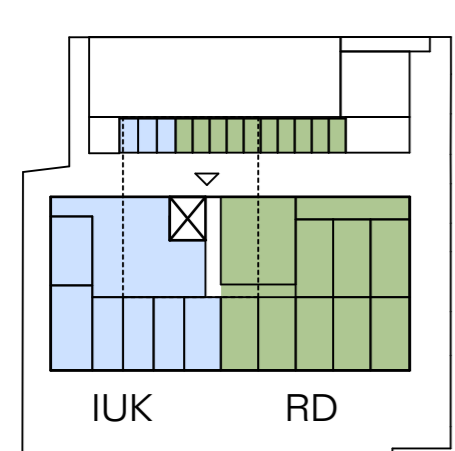
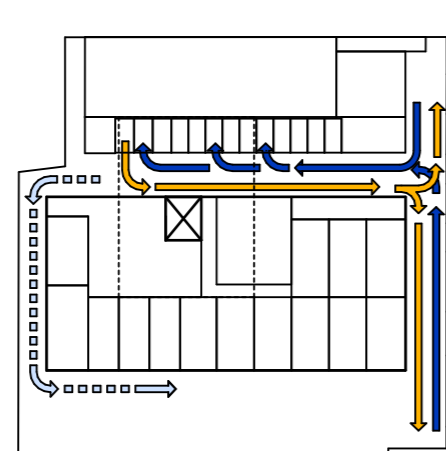




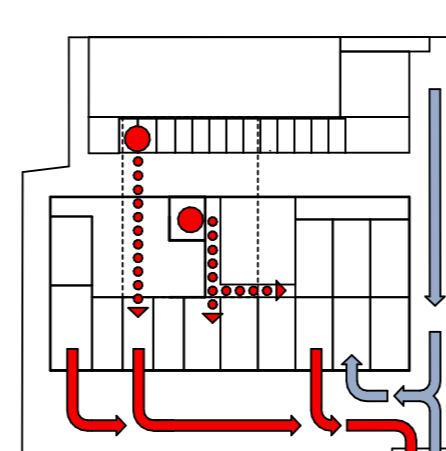
VISUALISIERUNG



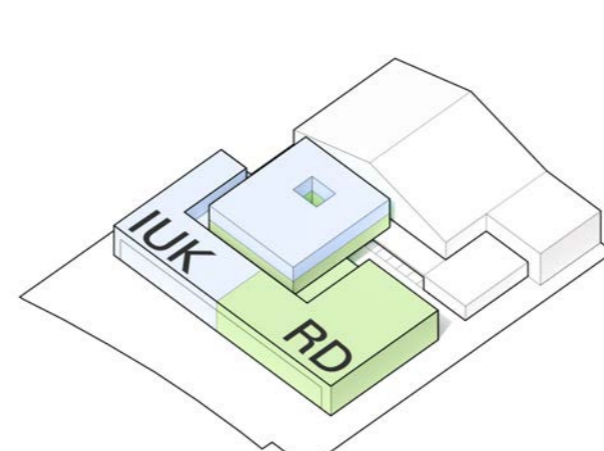
Klare Nutzungsverteilung



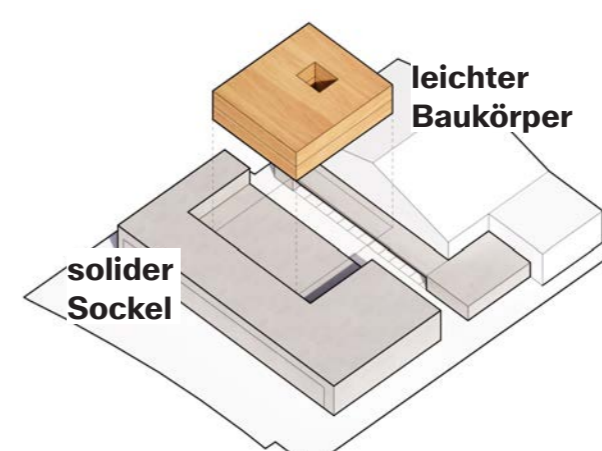
Parken Ein- und Ausfahrt



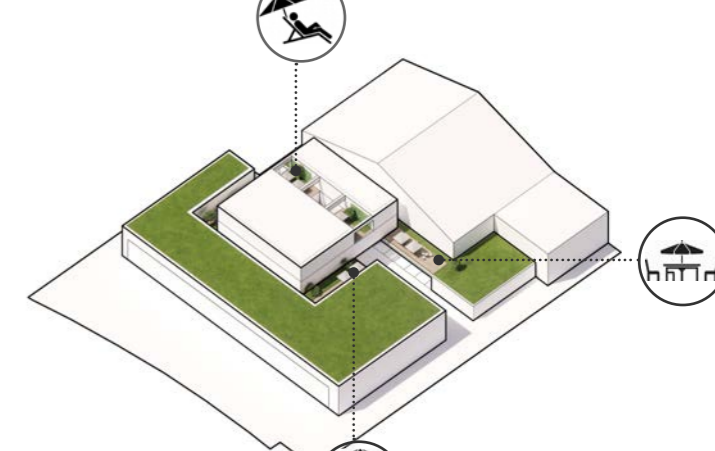
Alarmwege



Funktionsverteilung

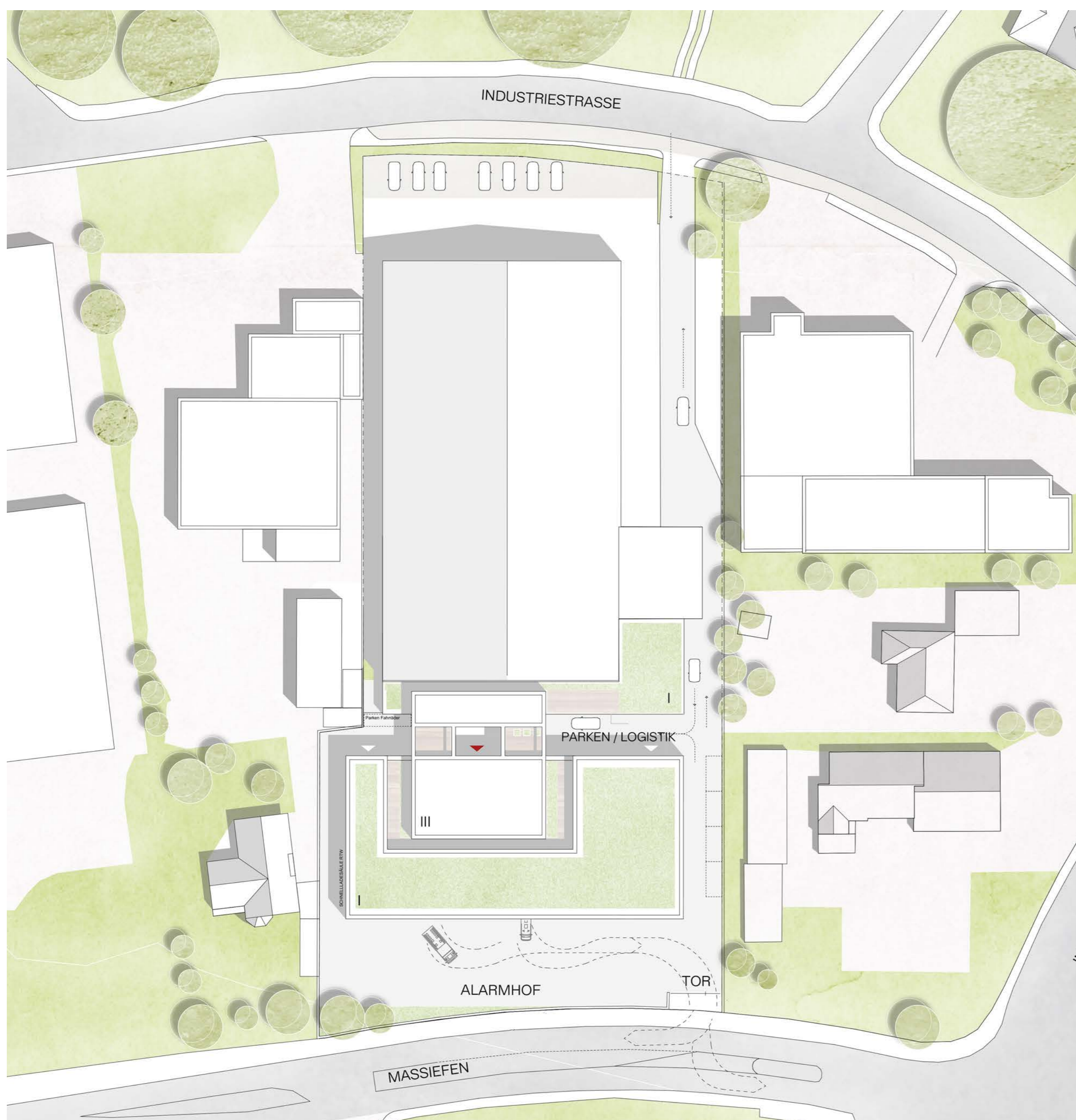


Konstruktionsprinzip



Aufenthaltsbereiche

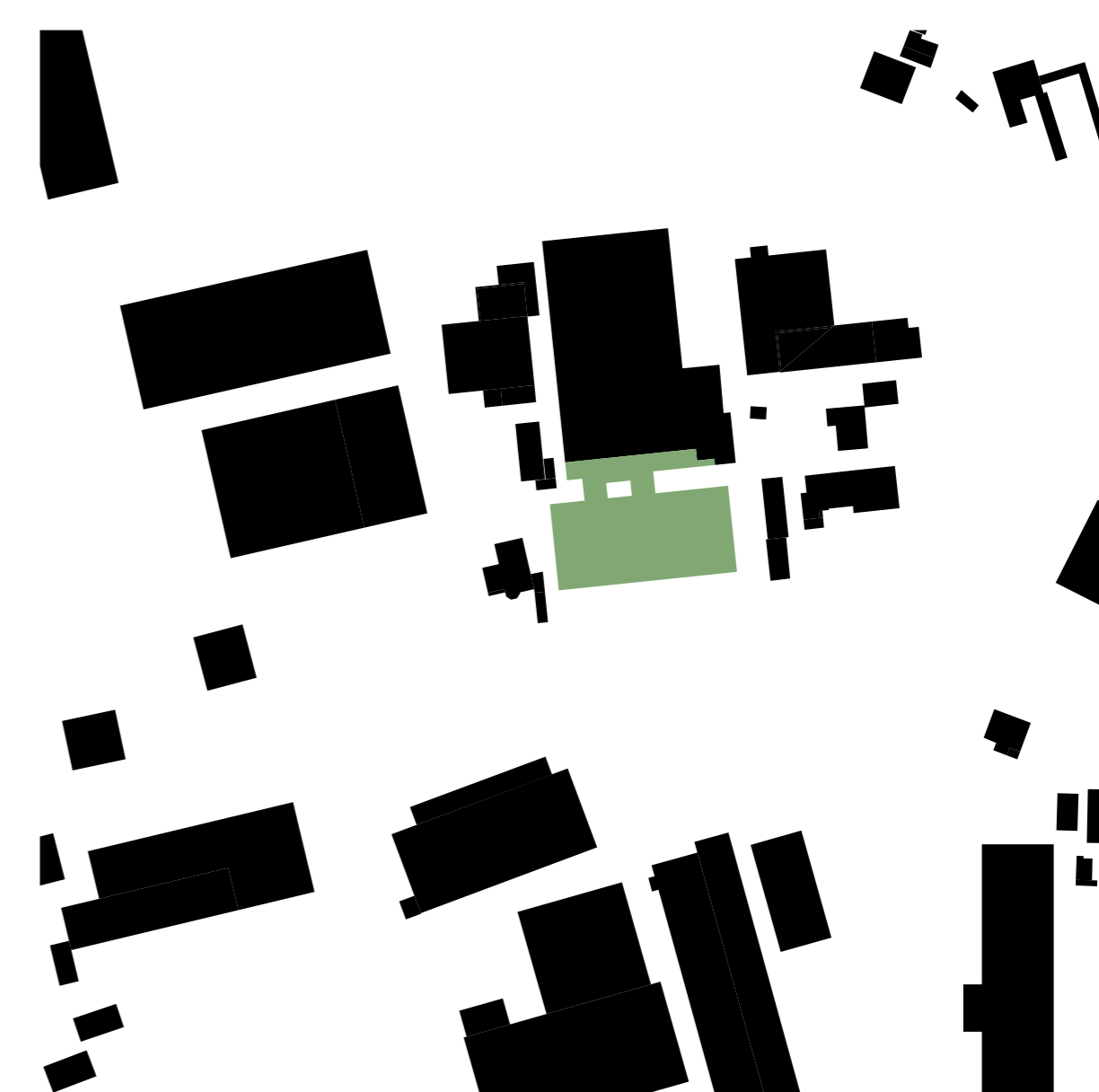
PIKTOGRAMME



LAGEPLAN 1:500

Entwurfskonzept Kurzfassung

Der Entwurf sieht den Rückbau der bisherigen Übergangswache und die Entwicklung einer zukunftsfähigen Unterkunft für Rettungsdienst und lUK auf dem Grundstück an der Straße Massiefen vor. Das bestehende Bauteil B bleibt aus baurechtlichen Gründen erhalten, wird jedoch vollständig entkernt und in die Neubauplanung integriert. Dort entstehen offene, überdachte Pkw-Stellplätze sowie Zugänge zu den Lagerbereichen und der zentrale Haupteingang. Im Erdgeschoss sind die Bereiche von Rettungsdienst und lUK funktional getrennt, jedoch über den gemeinsamen Eingang erschlossen. Die Hallen orientieren sich zur Straße, während sich Lager- und Umkleibereiche rückwärtig befinden. Eine klare Trennung von Schwarz- und Weißbereichen ermöglicht hygienische Arbeitsabläufe. Über den Umkleiden und Lagerflächen des Erdgeschosses werden im 1. Obergeschoss die Sozial- und Ruheräume des Rettungsdienstes angeordnet. Im 2. Obergeschoss liegen darüber die entsprechenden Räume der lUK-Einheit. Beide Geschosse verfügen über geschützte Außenbereiche, die für Ruhe und Erholung konzipiert sind. Das Gebäude gliedert sich in einen massiven Hallentrakt und einen leichten Holzbau für die Sozialbereiche, wodurch Anforderungen an Stabilität, Brandschutz und ein angenehmes Raumklima gleichermaßen erfüllt werden. Eine Metallfassade mit unterschiedlichen Strukturen sorgt für ein prägnantes Erscheinungsbild. Der Entwurf ist auf Wirtschaftlichkeit ausgelegt, nutzt bestehende Erschließungen weiter und vermeidet kostenintensive Baumaßnahmen wie ein Untergeschoss. Natürliche Belüftung, Low-Tech-Ansätze und ein hoher Vorfertigungsgrad tragen zur Reduzierung von Betriebs- und Baukosten bei.

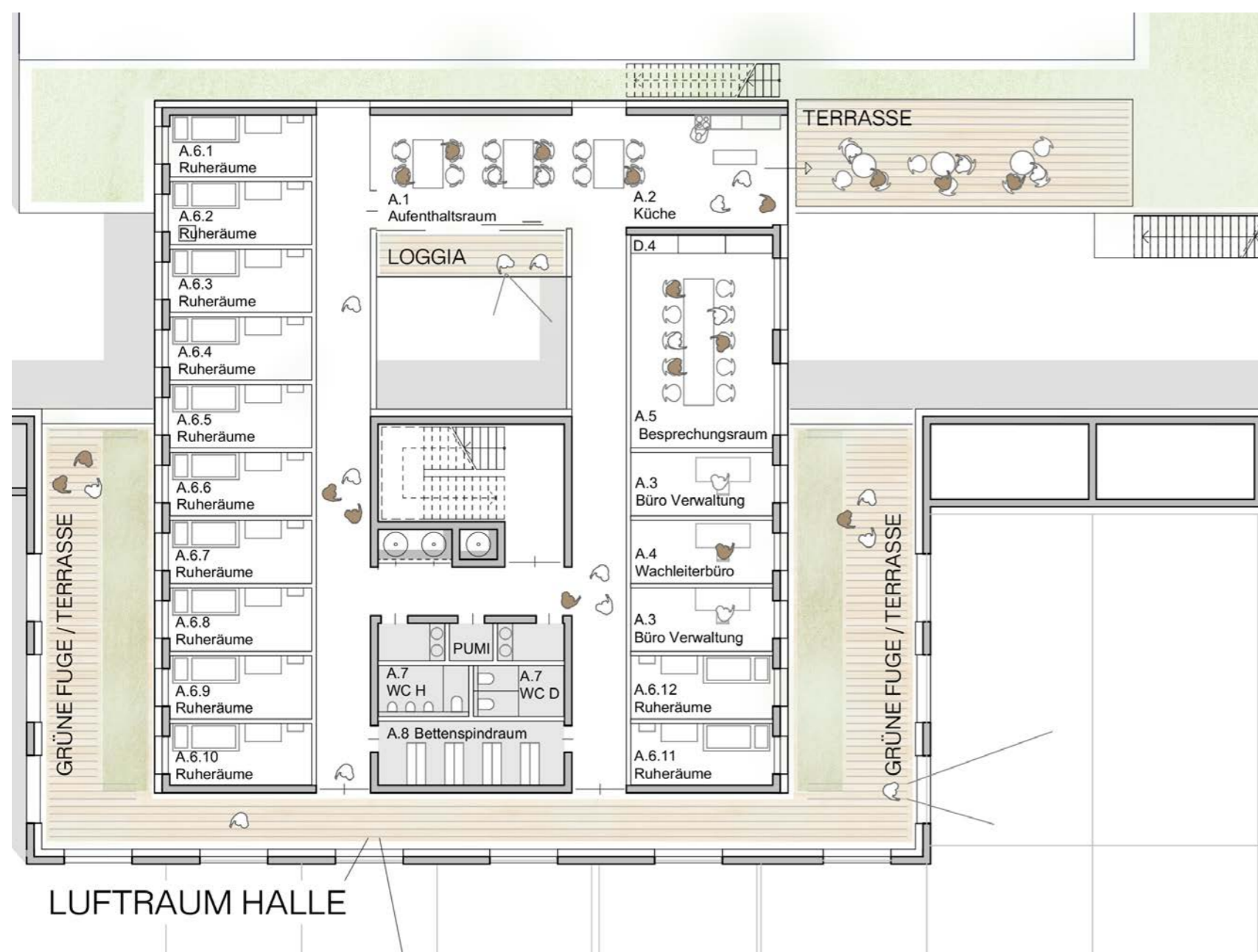


SCHWARZPLAN 1:2000

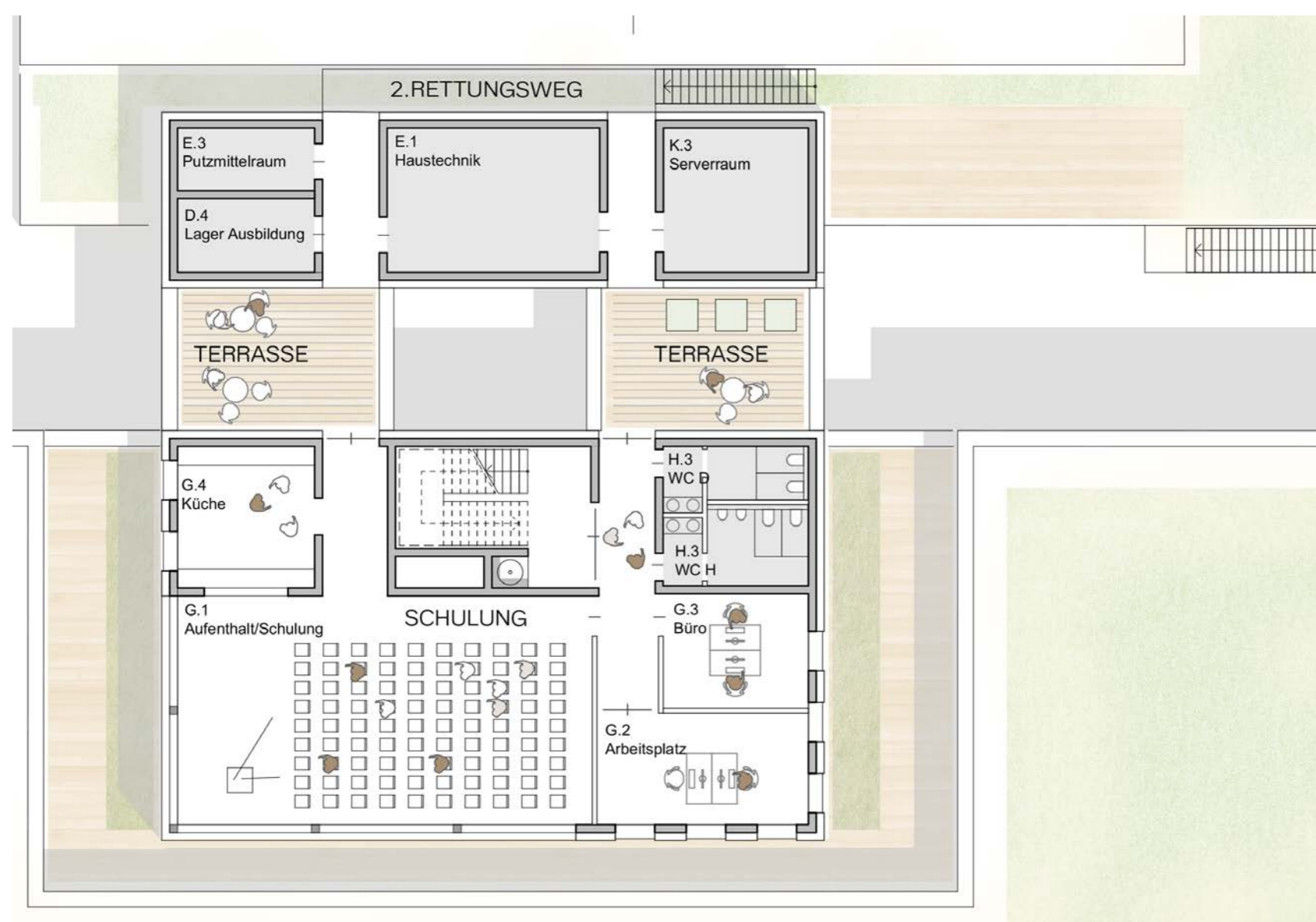




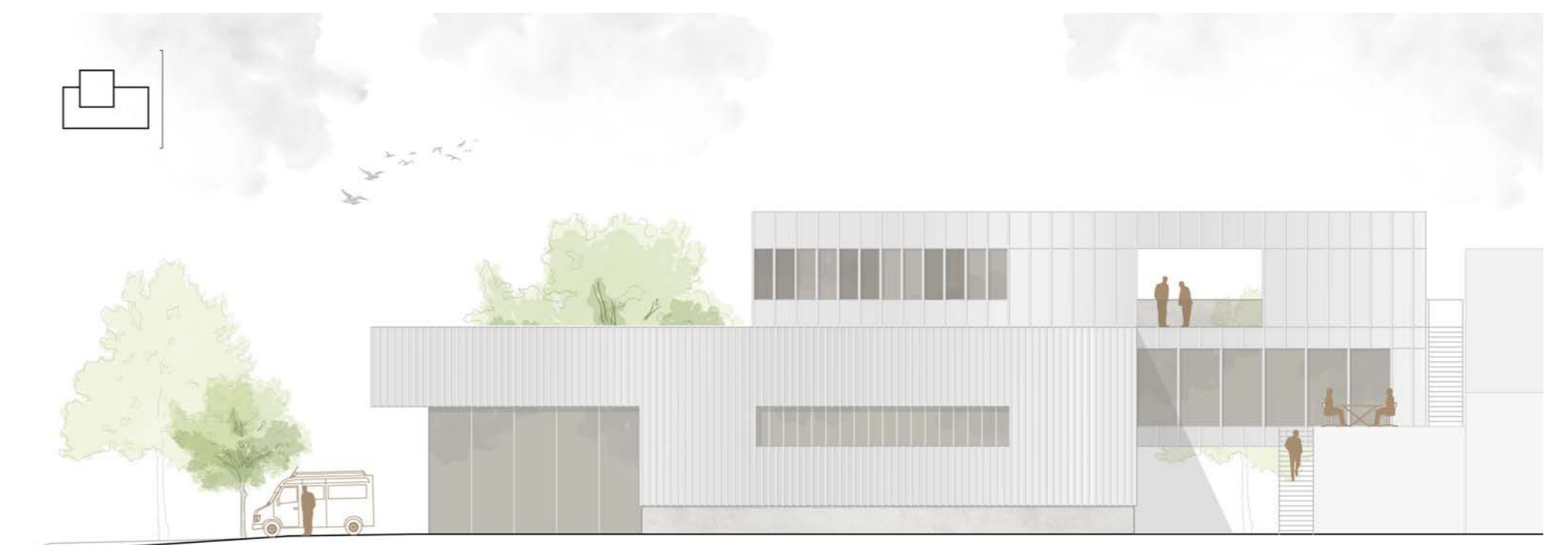
GRUNDRISS EG 1:200



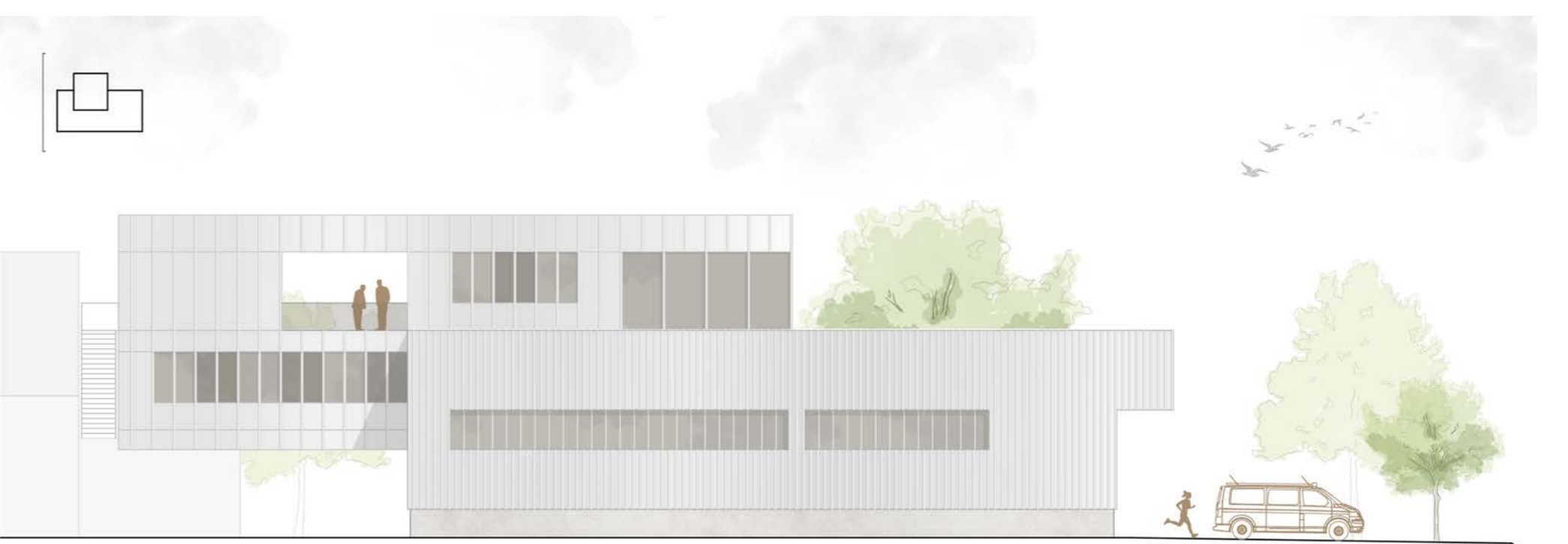
GRUNDRISS 1.OG 1:200



GRUNDRISS 2.OG 1:200



ANSICHT OST 1:200

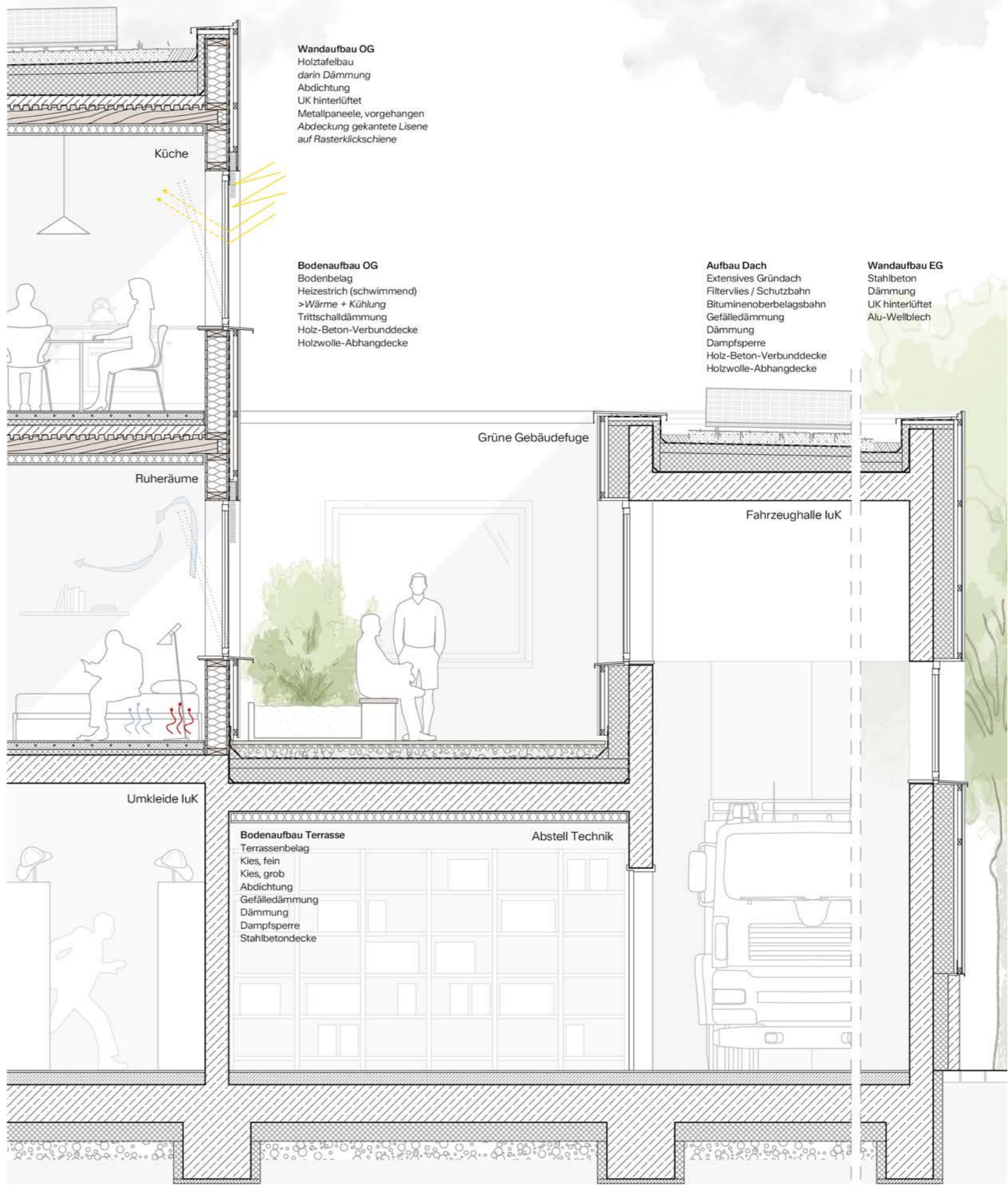
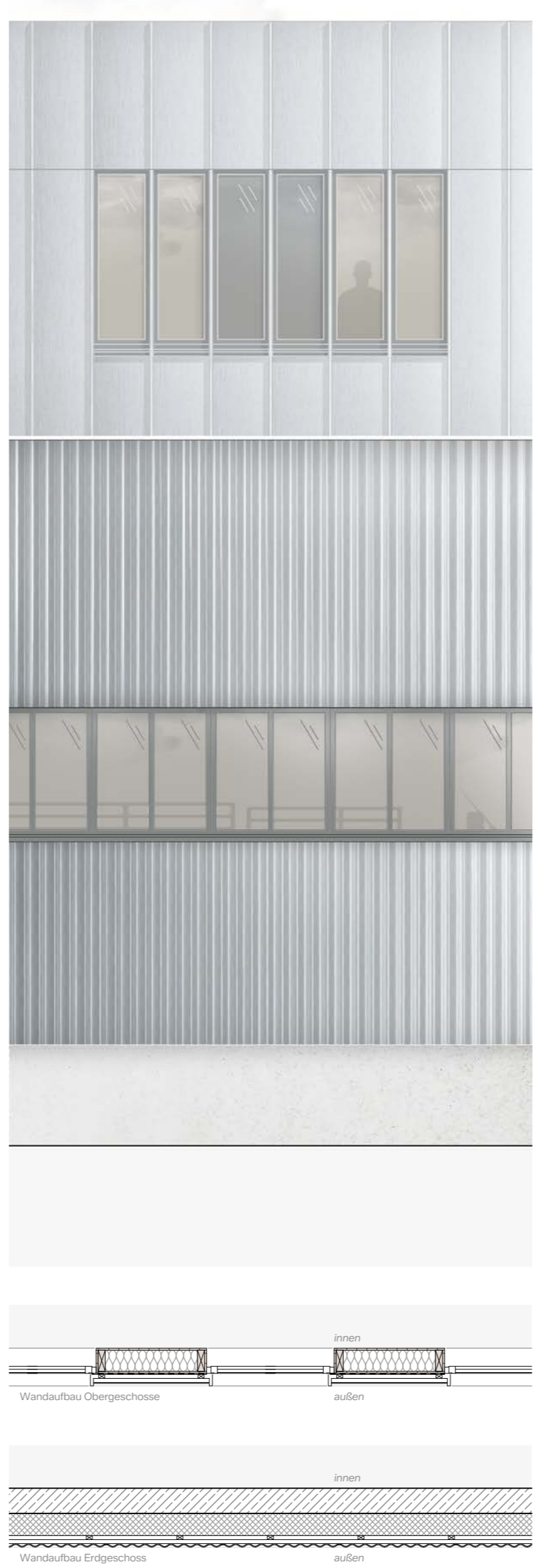
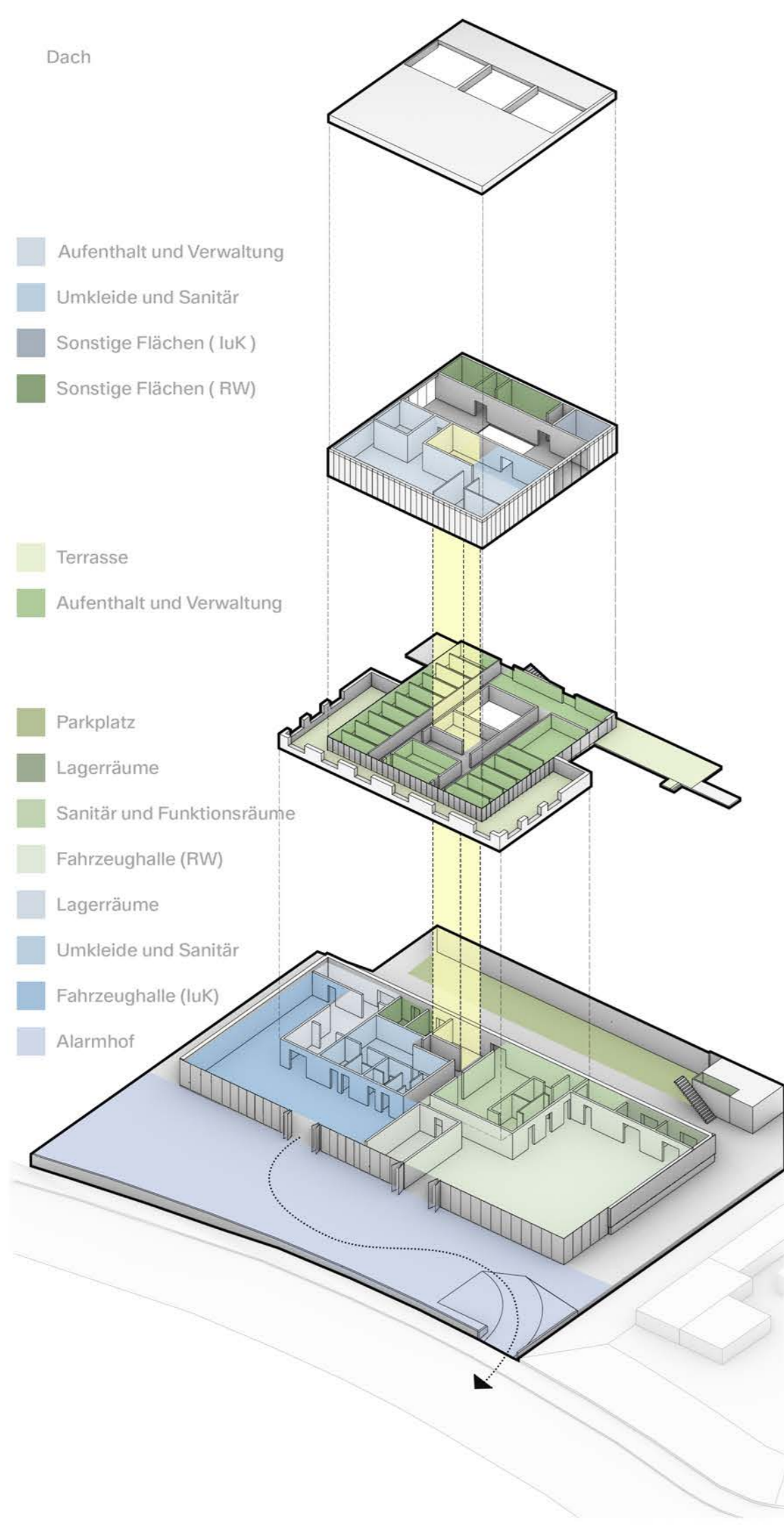


ANSICHT WEST 1:200



QUERSCHNITT 1:200





- Ganzheitliches Energie- und Versorgungskonzept mit Fokus auf erneuerbare Energiequellen**
 - Strom
 - Erzeugung regenerativer Stromversorgung durch PV-Anlage (optimal: Kombination mit Batterie)
 - Wärmeversorgung
 - Erzeugung regenerativer Wärmeversorgung über Wärmepumpe (optimal: in Kombination mit einem Speicher)
 - Kälteversorgung
 - hohe Kühlung über Wärmepumpe
 - sozialökologische Kühlung über auf dem Dach integrierte Photovoltaik
 - Betrieb einer reversiblen Wärmepumpe als Grundlastdeckung und einer Kompressionskältemaschine zur Spitzenlastdeckung
- Natürliche Belüftung und Belichtung**
 - vermindelter Einsatz von wartungs- und kostenintensiver Technik
 - Möglichkeit der Nachkühlung im Sommer
 - Grüne Gebäudefuge ermöglicht qualitativ hochwertige Räume mit natürlicher Belüftung und Belichtung bei maximaler Ausnutzung der Gebäudegrundfläche
 - evtl. Einsatz einer mechanischen Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung > 80%
- Ganzheitliches Konstruktionskonzept**
 - Massivbauweise im Erdgeschoss
 - Angriffschutz Fahrzeuge
 - Thermische Speichermasse
 - Holzbauteile im Obergeschoss
 - Verwendung nachwachsender Rohstoffe
 - Gemischte Atmosphäre für Aufenthaltsbereiche
 - Holz-Beton-Verbunddecke erreicht hohen Schallschutz und Brandschutz
 - reduziert den Einsatz von CO₂-intensivem Beton
 - Geringeres Gewicht von Holz ermöglicht schlimmere Konstruktion in unteren Geschossen (spart Kosten und CO₂ in der Herstellung)
 - Schneller Bauablauf durch Vorfertigungszeit

ISOMETRIE NUTZUNGSVERTEILUNG

FASSADENSCHNITT 1:20

